



## DER HERZSCHLAG DER FCG WUNSTORF

*Wir wollen mit **Leidenschaft:***

***Gott lieben, die Menschen lieben und das Leben lieben!***

### UNSER BIBLISCHER AUFTRAG

#### **Evangelisation**

Menschen erreichen, die Gott nicht kennen. (Mt 28.18-20 | Mk 18.15-16 | 1Tim 2.3-4 | Lk 19.10)

#### **Jüngerschaft**

Jesus Christus nachfolgen und uns von ihm verändern lassen. (Mt 28.19 | Rö 12.2 | Rö 8.29 | Eph 4.14-15)

#### **Anbetung**

Gott lieben mit allem was wir sind und haben. (Mt 22.36-38 | Joh 4.23)

#### **Gemeinschaft**

Einheit, einander lieben, miteinander das Leben teilen. (Joh 13.34-35 | Joh 17.20-23)

## UNSER TRAUM

Unser Traum handelt von von einer gesunden, auftragsorientierten und stark wachsenden Gemeinde, die einen dynamischen Einfluss auf ihre Stadt, ihre Region und den ganzen deutschsprachigen Raum ausübt.

Wir träumen von einer Gemeinde mit einem brennenden Herzen für Menschen, die Gott noch nicht kennen. Alle Arten von Menschen werden hineingezogen in die Liebe Gottes, kommen zum Glauben, erleben Veränderung und werden zu leidenschaftlichen Jüngern und Anbetern.

Wir träumen von einer Gemeinde mit einer tiefen Leidenschaft für Gott, deren Anbetung von ganzem Herzen kommt und neue, inspirierende Wege beschreitet. Eine Gemeinschaft erfüllt mit dem Heiligen Geist, die Gottes Nähe andauernd und mit Hunger sucht.

Wir träumen von einer Gemeinde, die ein Ort des Lebens ist. Liebe und Einheit verbindet die Herzen. Authentische, lebensverändernde Gemeinschaft wird gelebt mit Jesus im Zentrum. Alle Generationen kommen zusammen als eine Familie. Ehen werden wiederhergestellt und Familien gesund. Hoffnung und praktische Hilfe wird zu verzweifelten, zerbrochenen und einsamen Menschen gebracht.

Wir träumen von einer Gemeinde, deren lokales Zentrum viel Raum für Entwicklung bietet, vielfältige Funktionen vereint und auch für die Menschen aus der Stadt und Umgebung ein bekannter Treffpunkt ist. An diesem Ort pulsiert das Leben, Synergien werden für das Reich Gottes genutzt und die Schwelle für Menschen zur Gemeinde ist denkbar niedrig.

Wir träumen von einer Gemeinde, die bleibend frisch und zeitgemäß ist. Ein Ort, an dem jungen Menschen viel Freiraum gegeben wird. Durch eine vorbildliche Leitungskultur werden kontinuierlich neue Leiterschaftsgenerationen entwickelt, ausgerüstet und freigesetzt. Innovation und Kreativität sind ein Kennzeichen dieser Gemeinde.

Wir träumen von einer Gemeinde, die eine starke Inspiration und Ermutigung für andere Gemeinden in Deutschland ist. Als Modell und Trainingszentrum wird sie von Gott gebraucht als Zeichen der Hoffnung, dass er auch heute im deutschsprachigen Raum in mächtiger Weise wirken kann und will. Teams aus anderen Gemeinden kommen, erleben den Herzschlag dieser Gemeinde und gehen außergewöhnlich inspiriert und mit dem Gepäck voller praktisch umsetzbarer Ideen an ihren Ort zurück.

Wir träumen von einer Gemeinde, in der Menschen von heute Kirche so erleben, wie sie sein sollte: lebendig, authentisch und inspirierend. Ihre innerste Genetik ist die leidenschaftliche Liebe zu Gott, zu den Menschen und zum Leben.

Wir träumen von der Zukunft der FCG Wunstorf und glauben: Dieser Traum entspringt dem Herzen Gottes.

## UNSERE WERTE

(ENTWURFSFASSUNG 22.03.2009)

### **Leidenschaftlich & Hingegen**

Wir sind darauf ausgerichtet, Gott zu lieben und anzubeten mit allem, was wir sind und haben. Er ist die Nr. 1 und der Herr unseres ganzen Lebens. (Lk 10.27 | 1Joh 4.19 | Phil 3.12-14 | Joh 21.15-17 | 1Petr 2.16 | Ps 40.9)

### **Verlorene liebend**

Wir strecken uns immer wieder frisch nach Gottes Herzschlag aus, nämlich Menschen zu suchen und zu finden, die ihm fernstehen. (Lk 19.10 | 1Tim 2.3-4 | Lk 5.30-32 | Lk 15.1-32)

### **In der Bibel verwurzelt**

Die Bibel ist unser verbindlicher Maßstab – als Gemeinde und im persönlichen Leben. Das Wort Gottes allein hat die Kraft, unser Leben zu verändern. (Mt 4.4 | 2Tim 3.16 | Mt 7.24)

### **Liebevoll & Integrierend**

Wir wollen Menschen in eine tief von Liebe und Annahme geprägte Gemeinschaft mit hinein nehmen – Familie, wie sie sein sollte. Hier wird das Leben von Menschen verändert – sie erleben Vergebung, Freiheit und Heilung. (Joh 13.34-35 | 1Petr 1.22 | 1Joh 4.7 | Joh 17.20-23 | Apg 2.44-47 | Ps 133.1-3)

### **Aktiv & Das Beste gebend**

Wir investieren gerne Kraft, Zeit, Begabungen und Ressourcen für Gott, der uns alles gegeben hat. Dabei legen wir Wert auf Qualität, die Gott ehrt und strecken uns nach Weiterentwicklung aus. (1Petr 4.10-11 | Rö 12.4-8 | Eph 4.11-16 | Kol 3.17 | Mt 26.7-10 | Mal 1.6-14 | Spr 27.17)

### **Echt & Freiheitlich**

Unser Umgang miteinander orientiert sich an der Gnade und Freiheit, mit der Gott uns begegnet. In dieser Atmosphäre wollen wir ehrlich voreinander werden und ungeheuchelt unseren Glauben leben. (1Tim 1.5 | 1Petr 5.3 | Mt 23.27-28 | 1Sam 16.7)

### **Verbindlich & Aufeinander achtend**

Gemeinsam stehen wir für unseren Glauben und unsere Werte ein. Dabei wollen wir uns in Zeiten der Schwäche oder Versuchung gegenseitig ermutigen und schützen. (Mt 18.15-18 | Hebr 10.23-27 | Spr 27.6)

### **Geisterfüllt & Offen für Wirken Gottes**

Wir strecken uns erwartungsvoll nach dem Wirken des Heiligen Geistes aus und wollen aus Gottes Kraft heraus leben und Gemeinde bauen. (1Kor 14.1-26 | Jud 1.20 | Eph 5.18-20 | Apg 1.8 | Joh 14.12-26 | Mk 16.15-20)

### **Geistlich geleitet & Loyal**

Menschen mit der geistlichen Gabe der Leitung sollen die Gemeinde leiten - sie verbinden ein dienendes Herz mit der strategischen Ausrichtung auf Gottes Auftrag und Ziele. Wir wollen unsere Leiter ehren und ihnen gegenüber loyal sein. (Rö 12.8 | 1Thess 5.12-13 | Hebr 13.17 | 1Tim 3.1-7 | Tit 1.6-9 | Neh 1-2)

### **Gesund & Wachsend**

Unser Ideal ist blühende, gesunde Gemeinde voller Leben. Wir streben dabei qualitatives und quantitatives Wachstum an und schaffen dafür die nötigen Voraussetzungen. (Joh 15.16 | Apg 2.47 | Kol 1.10 | Jes 54.2-3)

### **Gut haushaltend & Großzügig**

Alles, was wir haben, ist uns von Gott anvertraut. Da wir ihn als eigentlichen Eigentümer ansehen, wollen wir gute Haushalter dieser Ressourcen sein. Dabei wollen wir uns von Gottes Großzügigkeit leiten lassen. (1Chr 29.11-16 | Mt 6.19-23 | Lk 16.13 | 2 Kor 8.7 | 1Kor 4.2 | Hag 2.8)

### **Zeitgemäß & Alltagsrelevant**

In Stil und Kultur wollen wir am Puls der Zeit sein – Kreativität und frischen Impulsen geben wir viel Raum. Dabei verleugnen wir weder unsere Identität noch biblische Wahrheiten. Vielmehr wollen wir diese so präsentieren, dass Menschen diese möglichst leicht in ihrem alltäglichen Leben anwenden und umsetzen können. (1Kor 9.19-23 | Apg 17.22-23 | Ps 150.3-5 | Ps 96.1)

## BIBELSTELLEN - WERTE

Nach der Übersetzung „Neues Leben“.

### Leidenschaftlich & Hingegeben

#### **Lk 10.27**

Der Mann antwortete: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit deiner ganzen Kraft und all deinen Gedanken lieben." Und: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst."

#### **1Joh 4.19**

19 Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

#### **Phil 3.12-14**

12 Ich will nicht behaupten, ich hätte dies alles schon erreicht oder wäre schon vollkommen! Aber ich arbeite auf den Tag hin, an dem ich endlich alles sein werde, wozu Christus Jesus mich errettet und wofür er mich bestimmt hat. 13 Nein, liebe Freunde, ich bin noch nicht alles, was ich sein sollte, aber ich setze meine ganze Kraft für dieses Ziel ein. Indem ich die Vergangenheit vergesse und auf das schaue, was vor mir liegt, 14 versuche ich, das Rennen bis zum Ende durchzuhalten und den Preis zu gewinnen, für den Gott uns durch Christus Jesus bestimmt hat.

#### **Joh 21.15-17**

15 Nach dem Frühstück sagte Jesus zu Simon Petrus: "Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als die anderen?" "Ja, Herr", erwiderte Petrus, "du weißt, dass ich dich lieb habe." "Dann weide meine Lämmer", sagte Jesus. 16 Jesus wiederholte die Frage: "Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?" "Ja, Herr", antwortete Petrus, "du weißt, dass ich dich lieb habe." "Dann hüte meine Schafe", sagte Jesus. 17 Noch einmal fragte er ihn: "Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?" Petrus wurde traurig, weil Jesus die Frage zum dritten Mal stellte, und sagte: "Herr, du weißt alles. Du weißt, dass ich dich lieb habe." Jesus sagte: "Dann weide meine Schafe."

#### **1Petr 2.16**

16 Ihr seid keine Sklaven, sondern freie Menschen. Doch eure Freiheit berechtigt euch nicht dazu, Böses zu tun. Ihr seid frei, um als Diener Gottes zu leben.

#### **Ps 40.9**

9 Ich will deinen Willen gerne tun, mein Gott, denn dein Gesetz ist tief in mein Herz geschrieben.

### Verlorene liebend

#### **Lk 19.10**

10 Der Menschensohn ist gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.

#### **1Tim 2.3-4**

3 Das ist gut und macht Gott, unserem Erlöser, Freude. 4 Er möchte, dass jeder gerettet wird und die Wahrheit erkennt.

#### **Lk 5.30-32**

30 Da machten die Pharisäer und Schriftgelehrten den Jüngern von Jesus heftige Vorhaltungen: "Wie könnt ihr nur mit diesem Abschaum essen und trinken?" 31 Jesus antwortete ihnen: "Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. 32 Ich bin gekommen, um Sünder zur Umkehr von ihren Sünden zu rufen, und nicht, um meine Zeit mit denen zu verbringen, die sich schon für gut genug halten."

#### **Lk 15.1-32**

1 Oft kamen Steuereintreiber und andere, die als Sünder galten, um Jesus lehren zu hören. 2 Die Pharisäer und Schriftgelehrten nahmen Anstoß daran, dass er sich mit so verrufenen Leuten abgab und sogar mit ihnen aß! 3 Deshalb erzählte Jesus ihnen folgendes Gleichnis: 4 "Wenn jemand hundert Schafe hätte, und eines würde weglaufen und sich in der Wüste verirren, würde er dann nicht die neunundneunzig Schafe zurücklassen, um das verlorene zu suchen, bis er es wiedergefunden hätte? 5 Und dann würde er es voller Freude auf seinen Schultern nach Hause tragen. 6 Wieder daheim, würde er alle Freunde und Nachbarn zusammenrufen, damit sie sich mit ihm darüber freuen, dass er sein verlorenes Schaf wiedergefunden hat. 7 Genauso ist im Himmel die Freude über einen verlorenen Sünder, der zu Gott zurückkehrt, größer als über neunundneunzig andere, die gerecht sind und gar nicht erst vom Weg abirren! 8 Oder nehmt einmal an, eine Frau hätte zehn Drachmen und würde eine verlieren. Würde sie nicht eine Lampe anzünden und das ganze Haus auf den Kopf stellen, bis sie sie gefunden hätte? 9 Und wenn sie sie gefunden hätte, würde sie nicht ihre Freundinnen und Nachbarinnen rufen, damit sie sich mit ihr freuen, dass sie ihre verlorene Münze wiedergefunden hat? 10 Genauso herrscht Freude bei den Engeln Gottes, wenn auch nur ein einziger Sünder bereut und auf seinem Weg umkehrt." 11 Und Jesus erzählte ihnen auch folgendes Gleichnis: "Ein Mann hatte zwei Söhne. 12 Der jüngere Sohn sagte zu seinem Vater: 'Ich möchte meinen Erbteil von deinem Besitz schon jetzt haben.' Da erklärte der Vater sich bereit, seinen Besitz zwischen seinen Söhnen aufzuteilen. 13 Einige Tage später packte der jüngere Sohn seine Sachen und ging auf Reisen in ein fernes Land, wo er sein ganzes Geld verprasste. 14 Etwa um die Zeit, als ihm das Geld ausging, brach in jenem Land eine große Hungersnot aus, und er hatte nicht genug zu essen. 15 Da überredete er einen Bauern, ihm Arbeit zu geben, und er durfte seine Schweine hüten. 16 Der junge Mann war so hungrig, dass er die Schoten, die er an die Schweine verfütterte, am liebsten selbst gegessen hätte. Aber niemand gab ihm etwas. 17 Schließlich überlegte er und sagte sich: 'Daheim haben die Tagelöhner mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger! 18 Ich will zu meinem Vater nach Hause gehen und sagen: Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und auch gegen dich, 19 und ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen. Bitte stell mich als einen deiner Tagelöhner ein.' 20 So kehrte er zu seinem Vater nach Hause zurück. Er war noch weit entfernt, als sein Vater ihn kommen sah. Voller Liebe und Mitleid lief er seinem Sohn entgegen, schloss ihn in die Arme und küsste ihn. 21 Sein Sohn sagte zu ihm: 'Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und auch gegen dich, und bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.' 22 Aber sein Vater sagte zu den Dienern: 'Schnell! Bringt die besten Kleider im Haus und zieht sie ihm an. Holt einen Ring für seinen Finger und Sandalen für seine Füße. 23 Und schlachtet das Kalb, das wir im Stall gemästet haben, 24 denn mein Sohn hier war tot und ist ins Leben zurückgekehrt. Er war verloren, aber nun ist er wieder gefunden.' Und ein Freudenfest begann. 25 Währenddessen war der ältere Sohn draußen auf den Feldern und arbeitete. Als er heimkam, hörte er Musik und Tanz im Haus. 26 Und fragte einen der Diener, was da los sei. 27 'Dein Bruder ist wieder da', erfuhr er, 'und dein Vater hat das Kalb geschlachtet, das wir gemästet hatten, und gibt nun ein großes Fest. Wir feiern, dass er wohlbehalten zurückgekehrt ist.' 28 Da wurde der ältere Bruder zornig und wollte nicht ins Haus gehen. Sein Vater kam heraus und redete ihm zu, 29 aber er sagte: 'All die Jahre habe ich schwer für dich gearbeitet und dir nicht ein einziges Mal widersprochen, wenn du mir etwas aufgetragen hast. Und in dieser ganzen Zeit hast du mir nicht einmal eine junge Ziege gegeben, um mit meinen Freunden ein Fest zu feiern. 30 Doch jetzt, wenn dein Sohn daherkommt, nachdem er dein Geld mit Huren durchgebracht hat, feierst du und schlachtest unser bestes Kalb.' 31 Sein Vater sagte zu ihm: 'Sieh, mein lieber Sohn, du und ich, wir stehen uns sehr nahe, und alles, was ich habe, gehört dir. 32 Wir mussten diesen Freudentag feiern, denn dein Bruder war tot und ist ins Leben zurückgekehrt! Er war verloren, aber jetzt ist er wieder gefunden!'"

### In der Bibel verwurzelt

#### **Mt 4.4**

4 ...Der Mensch ernährt sich nicht nur von Brot, sondern auch von jedem Wort Gottes.

#### **2Tim 3.16**

16 Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und kann uns lehren, was wahr ist, und uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun.

## **Mt 7.24**

24 Wer auf mich hört und danach handelt, ist klug und handelt wie ein Mann, der ein Haus auf massiven Fels baut.

## **Liebevoll & Integrierend**

### **Joh 13.34-35**

34 So gebe ich euch nun ein neues Gebot: Liebt einander. So wie ich euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben. 35 Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid."

### **1Petr 1.22**

22 Jetzt könnt ihr einander aufrichtig lieben, denn ihr wurdet von eurer Schuld befreit, als ihr die Wahrheit Gottes angenommen habt. Deshalb sollt ihr euch wirklich von Herzen lieben.

### **1Joh 4.7**

7 Liebe Freunde, lasst uns einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Wer liebt, ist von Gott geboren und kennt Gott.

### **Joh 17.20-23**

20 Ich bete nicht nur für diese Jünger, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben werden. 21 Ich bete für sie alle, dass sie eins sind, so wie du und ich eins sind, Vater - damit sie in uns eins sind, so wie du in mir bist und ich in dir bin und die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. 22 Ich habe ihnen die Herrlichkeit geschenkt, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind - 23 ich in ihnen und du in mir, damit sie alle zur Einheit vollendet werden. Dann wird die Welt wissen, dass du mich gesandt hast, und wird begreifen, dass du sie liebst, wie du mich liebst.

### **Apg 2.44-47**

44 Alle Gläubigen kamen regelmäßig zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen. 45 Sie verkauften ihren Besitz und teilten den Erlös mit allen, die bedürftig waren. 46 Gemeinsam beteten sie täglich im Tempel zu Gott, trafen sich zum Abendmahl in den Häusern und nahmen gemeinsam die Mahlzeiten ein, bei denen es fröhlich zugeht und großzügig geteilt wurde. 47 Sie hörten nicht auf, Gott zu loben, und waren bei den Leuten angesehen. Und jeden Tag fügte der Herr neue Menschen hinzu, die gerettet wurden.

### **Ps 133.1-3**

1 Wie schön und wie wunderbar ist es, wenn Brüder einträchtig zusammenleben! ... 3 ... Denn dort verheißt der Herr seinen Segen und Leben, das niemals enden wird.

## **Aktiv & Das Beste gebend**

### **1Petr 4.10-11**

10 Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist. 11 Wenn jemand redet, dann rede er so, als würde Gott selbst durch ihn sprechen. Wenn sich jemand für andere einsetzt, dann setze er sich mit all der Kraft und Energie ein, die Gott ihm gibt. Dann wird Gott in allem durch Jesus Christus verherrlicht werden. Alle Ehre und Macht gehören für immer und ewig ihm! Amen.

### **Rö 12.4-8**

4 So wie euer Körper viele Teile und jeder Körperteil seine besondere Funktion hat, 5 so verhält es sich auch mit dem Leib Christi. Wir sind alle Teile seines einen Leibes, und jeder von uns hat eine andere Aufgabe zu erfüllen. Und da wir alle in Christus ein Leib sind, gehören wir zueinander, und jeder Einzelne ist auf alle anderen angewiesen. 6 Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat Gott dir zum Beispiel die Gabe der Prophetie gegeben, dann wende sie an, wenn du überzeugt bist, dass Gott durch dich redet. 7 Besteht deine Begabung darin, anderen zu dienen, dann diene ihnen gut. Bist du zum Lehren berufen, dann sei ein guter Lehrer. 8 Wenn du die Gabe hast, andere zu ermutigen, dann mach es auch! Wer Geld hat, soll es aus freien Stücken und ehrlich mit anderen teilen. Hat Gott dir die Fähigkeit verliehen, andere zu leiten, dann nimm diese Verantwortung ernst. Und wenn du die Begabung hast, dich um andere, die es nötig haben, zu kümmern, sollst du es mit fröhlichem Herzen tun.

### **Eph 4.11-16**

11 Er hat die einen als Apostel, die anderen als Propheten, wieder andere als Prediger und schließlich einige als Hirten und Lehrer eingesetzt. 12 Ihre Aufgabe ist es, die Gläubigen für ihren Dienst vorzubereiten und die Gemeinde - den Leib Christi - zu stärken. 13 Auf diese Weise sollen wir alle im Glauben eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennen lernen, sodass unser Glaube zur vollen Reife gelangt und wir ganz von Christus erfüllt sind. 14 Dann werden wir nicht länger wie Kinder sein und uns ständig von jeder fremden Meinung beeinflussen oder verunsichern lassen, nur weil geschickte Betrüger uns eine Lüge als Wahrheit hinstellen. 15 Stattdessen lasst uns in Liebe an der Wahrheit festhalten und in jeder Hinsicht Christus ähnlicher werden, der das Haupt seines Leibes - der Gemeinde - ist. 16 Durch ihn wird der ganze Leib zu einer Einheit. Und jeder Teil erfüllt seine besondere Aufgabe und trägt zum Wachstum der anderen bei, sodass der ganze Leib gesund ist und wächst und von Liebe erfüllt ist.

### **Kol 3.17**

17 Doch alles, was auch immer ihr tut oder sagt, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen, durch den ihr Gott, dem Vater, danken sollt!

### **Mt 26.7-10**

7 Während des Abendessens kam eine Frau mit einem wunderschönen Gefäß mit teurem Parfümöl herein, das sie ihm über den Kopf goss. 8 Die Jünger waren sehr aufgebracht, als sie das sahen. "Was für eine Geldverschwendung", ärgerten sie sich. 9 "Sie hätte es lieber für viel Geld verkaufen und den Erlös den Armen geben sollen." 10 Doch Jesus erwiderte: "Warum fallt ihr über sie her? Sie tut mir etwas Gutes.

### **Mal 1.6-14**

6 Der Herr, der Allmächtige, spricht zu euch Priestern, die meinen Namen verachten: »Ein Sohn ehrt seinen Vater und ein Diener achtet seinen Herrn. Ich bin euer Vater und ich bin euer Herr, doch wo ist eure Achtung? Stattdessen verachtet ihr mich! Doch ihr fragt: »Inwiefern verachten wir dich?« 7 Indem ihr unreines Brot auf meinem Altar opfert. Und ihr fragt: »Wodurch machen wir dich unrein?« Indem ihr behauptet: »Den Tisch des Herrn braucht man nicht zu achten.« 8 Wenn ihr blinde Tiere als Opfer darbringt, ist das etwa nicht schlecht? Und ist es nicht schlecht, verkrüppelte und kranke Tiere zu opfern? Bringt doch einmal eurem Statthalter solche Gaben! Wird er euch dann etwa noch freundlich und wohlwollend begegnen?«, spricht der allmächtige Herr. 9 »Auf, bittet Gott, gnädig zu sein! Aber wenn ihr so etwas getan habt, warum sollte er euch dann noch wohlwollend begegnen?«, fragt der allmächtige Herr. 10 »Ich wünschte, jemand von euch würde die Tore des Tempels zuschließen, damit ihr auf meinem Altar keine nutzlosen Opferfeuer anzündet! Ich habe keine Freude an euch«, spricht der Herr, der Allmächtige, »und das Opfer aus eurer Hand ist mir nicht angenehm. 11 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang wird mein Name bei den anderen Völkern verehrt. Überall bringen sie mir Rauchopfer und reine Opfer dar. Denn mein Name wird von den Völkern verehrt«, spricht der allmächtige Herr. 12 »Ihr aber entweicht ihn, indem ihr behauptet: »Der Tisch des Herrn kann verunreinigt werden und seine Gaben - seine Speisen - sind nichts wert.« 13 Ihr klagt: »Was für eine Mühsall!« und verachtet ihn«, spricht der Herr, der Allmächtige. »Ihr bringt mir gestohlene, verkrüppelte und kranke Tiere und opfert sie! Sollte ich diese wirklich wohlwollend von euch annehmen?«, fragt der Herr. 14 »Verflucht sei der Betrüger, der dem Herrn einen Bock aus seiner Herde verspricht und dem Herrn dann ein fehlerhaftes Tier opfert. Denn ich bin ein mächtiger König«, spricht der Herr, der Allmächtige, »und die Völker haben Ehrfurcht vor meinen Namen!

### **Spr 27.17**

17 Eisen schärft Eisen, ebenso schärft ein Mensch einen anderen.

## **Echt & Freiheitlich**

### **1Tim 1.5**

5 Das Ziel meiner Unterweisung ist, dass alle Christen von der Liebe erfüllt sind, die aus einem reinen Herzen kommt, aus einem guten Gewissen und aufrichtigem Glauben.

### **1Petr 5.3**

3 Dabei sollt ihr die Menschen, die eurer Leitung unterstellt sind, nicht bevormunden, sondern sie durch euer gutes Beispiel leiten.

### **Mt 23.27-28**

27 Euch Schriftgelehrten und Pharisäern wird es schlimm ergehen. Ihr Heuchler! Ihr seid wie weiß getünchte Gräber - mit einer sauberen, ordentlichen Außenseite, doch innen voller Gebeine und Schmutz. 28 Ihr gebt euch den Anschein rechtschaffener Leute, doch euer Herz ist voller Heuchelei und Gesetzesverachtung.

### **1Sam 16.7**

7 Doch der Herr sprach zu Samuel: »Lass dich nicht von seinem Äußeren oder seiner Größe blenden, ich habe ihn nicht erwählt. Der Herr entscheidet nicht nach den Maßstäben der Menschen! Der Mensch urteilt nach dem, was er sieht, doch der Herr sieht ins Herz.«

## **Verbindlich & Aufeinander achtend**

### **Mt 18.15-18**

15 Wenn ein Bruder Unrecht getan hat, geh zu ihm und weise ihn auf seinen Fehler hin. Wenn er auf dich hört und seine Schuld zugibt, hast du ihn zurückgewonnen. 16 Wenn es dir nicht gelingt, nimm einen oder zwei andere und geh noch einmal gemeinsam zu ihm, sodass alles, was du sagst, von zwei oder drei Zeugen bestätigt werden kann. 17 Wenn er auch dann nicht zuhören will, trage den Fall deiner Gemeinde vor. Wenn die Gemeinde dir Recht gibt, aber der andere auch dieses Urteil nicht anerkennt, dann behandelt ihn wie einen, der Gott nicht kennt, oder wie einen bestechlichen Steuereinnahmer. 18 Ich sage euch: Was ihr auf der Erde verbietet, ist auch im Himmel verboten, und was ihr auf der Erde erlaubt, ist auch im Himmel erlaubt.

### **Hebr 10.23-27**

23 Deshalb wollen wir weiter an der Hoffnung festhalten, die wir bekennen, denn Gott steht treu zu seinen Zusagen. 24 Spornet euch gegenseitig zu Liebe und zu guten Taten an. 25 Und lasst uns unsere Zusammenkünfte nicht versäumen, wie einige es tun, sondern ermutigt und ermahnt einander, besonders jetzt, da der Tag seiner Wiederkehr näher rückt! 26 Denn wenn wir bewusst weiter sündigen, nachdem wir mit Gottes Hilfe die Wahrheit erkannt haben, gibt es kein anderes Opfer mehr für diese Sünden. 27 Dann bleibt nur noch das furchtbare Warten auf das göttliche Gericht und das wütende Feuer, das seine Feinde verzehren wird.

### **Spr 27.6**

6 Wunden, die ein Freund geschlagen hat, sind besser als Küsse von einem Feind.

## **Geisterfüllt & Offen für Wirken Gottes**

### **1Kor 14.1-26**

1 Die Liebe soll euer höchstes Ziel sein. Aber bemüht euch auch um die besonderen Gaben, die der Geist zuteilt, vor allem um die Gabe der Prophetie. 2 Denn wenn die Gabe geschenkt wird, in anderen Sprachen zu reden, der spricht zu Gott, aber nicht zu Menschen, weil ihn niemand versteht. Er redet durch die Kraft des Geistes, aber es sind Geheimnisse, die er ausspricht. 3 Wer dagegen prophetisch redet, der hilft anderen, im Glauben an den Herrn zu wachsen, und er ermutigt und tröstet sie. 4 Wenn jemand in anderen Sprachen redet, wird er selbst dadurch im Glauben gestärkt; doch wer prophetisch redet, der stärkt die ganze Gemeinde. 5 Ich wünsche, ihr alle hättet die Gabe, in Sprachen zu reden, aber noch mehr wünschte ich, ihr könntet alle prophetisch reden. Denn die Gabe der Prophetie ist wichtiger und nützlicher als das Reden in Sprachen, es sei denn, jemand erklärt den anderen, was es bedeutet, damit die ganze Gemeinde dadurch ermutigt wird. ... 12 Da ihr so sehr auf geistliche Gaben bedacht seid, bittet Gott um solche Gaben, die der ganzen Gemeinde von Nutzen sind. 13 Deshalb sollten alle, die die Gabe haben, in anderen Sprachen zu reden, auch um die Gabe der Auslegung beten, damit sie den Leuten erklären können, was gesagt wurde. 14 Denn wenn ich in Sprachen bete, betet mein Geist, aber ich verstehe nicht, was ich rede. 15 Was soll ich also tun? Ich werde beides tun. Ich werde im Geist beten, und ich werde in Worten beten, die ich verstehe. Ich werde im Geist singen, und ich werde in Worten singen, die ich verstehe. ... 26 Was folgt daraus, liebe Brüder? Wenn ihr euch versammelt, wird der eine singen, der andere lehren, wieder ein anderer wird eine besondere Offenbarung Gottes weitergeben. Einer wird in einer anderen Sprache reden, während ein anderer erklärt, was gesagt wurde. Doch alles, was geschieht, soll für alle hilfreich sein und sie im Herrn aufbauen.

### **Jud 1.20**

20 Ihr dagegen, liebe Freunde, sollt euer Leben auf dem Fundament eures heiligen Glaubens aufbauen. Bleibt im Gebet und lasst euch darin vom Heiligen Geist leiten.

### **Eph 5.18-20**

18 Betrinkt euch nicht mit Wein; sonst ruiniert ihr damit euer Leben. Lasst euch stattdessen vom Heiligen Geist erfüllen. 19 Singt miteinander Psalmen und Lobgesänge und geistliche Lieder, und in euren Herzen wird Musik sein zum Lob Gottes. 20 Und dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

### **Apg 1.8**

8 Aber wenn der Heilige Geist über euch gekommen ist, werdet ihr seine Kraft empfangen. Dann werdet ihr den Menschen auf der ganzen Welt von mir erzählen - in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samarien, ja bis an die Enden der Erde."

### **Joh 14.12-26**

12 Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird dieselben Dinge tun, die ich getan habe, ja noch größere, denn ich gehe, um beim Vater zu sein. 13 Ihr dürft in meinem Namen um alles bitten, und ich werde eure Bitten erfüllen, weil durch den Sohn der Vater verherrlicht wird. 14 Bittet, um was ihr wollt, in meinem Namen, und ich werde es tun! 15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Ratgeber geben, der euch nie verlassen wird. 17 Es ist der Heilige Geist, der in alle Wahrheit führt. Die Welt kann ihn nicht empfangen, denn sie sucht ihn nicht und erkennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und später in euch sein wird. 18 Nein, ich werde euch nicht verwaist zurücklassen - ich werde zu euch kommen. ... 26 Doch wenn der Vater den Ratgeber als meinen Stellvertreter schickt - und damit meine ich den Heiligen Geist -, wird er euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

### **Mk 16.15-20**

15 Und er sagte zu ihnen: "Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft. 16 Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. 17 Und diese Zeichen werden die begleiten, die glauben: Sie werden in meinem Namen Dämonen austreiben und sie werden neue Sprachen sprechen. 18 Sie werden Schlangen anfassen oder etwas Tödliches trinken können, und es wird ihnen nicht schaden. Sie werden Kranken die Hände auflegen und sie heilen." 19 Nachdem Jesus, der Herr, zu ihnen gesprochen hatte, wurde er in den Himmel hinaufgehoben und setzte sich auf den Ehrenplatz an die rechte Seite Gottes. 20 Die Jünger aber gingen überall hin und predigten die gute Botschaft. Der Herr wirkte durch sie und bestätigte alles, was sie sagten, durch viele wunderbare Zeichen.

## **Geistlich geleitet & Loyal**

### **Rö 12.8**

8 ... Hat Gott dir die Fähigkeit verliehen, andere zu leiten, dann nimm diese Verantwortung ernst. ...

### **1Thess 5.12-13**

12 Liebe Freunde, wir bitten euch, dass ihr denen Respekt entgegenbringt, die euch vorangehen und leiten. Sie bemühen sich um euch und warnen euch vor dem, was falsch ist. 13 Ihr sollt ihnen ihre Arbeit mit aufrichtiger Liebe danken. Und haltet Frieden untereinander!

### **Hebr 13.17**

17 Gehorcht den Leitern eurer Gemeinde und tut, was sie sagen. Es ist ihre Aufgabe, über eure Seelen zu wachen, und sie wissen, dass sie Gott Rechenschaft geben müssen. Achtet darauf, dass sie dies mit Freude und ohne Sorgen tun können, denn das wäre sonst für euch sicher nicht gut.

### **1Tim 3.1-7**

1 Es stimmt, dass jemand, der ein Ältester sein möchte, eine sehr ehrenvolle Aufgabe anstrebt. 2 Ein Ältester muss ein Mensch sein, der ein einwandfreies Leben führt. Er soll seiner Frau treu sein. Er soll Selbstbeherrschung haben, besonnen leben und einen guten Ruf besitzen. Er soll gastfreundlich sein und fähig, andere zu lehren. 3 Er darf kein Trinker oder gewalttätiger Mensch sein, sondern er soll freundlich und friedliebend sein und darf nicht am Geld hängen. 4 Es ist nötig, dass er ein guter Familienvorstand ist, und dass seine Kinder ihn achten und ihm gehorchen. 5 Denn wenn ein Mann es nicht versteht, seiner Verantwortung im eigenen Haus gerecht zu werden, wie soll er dann für Gottes Gemeinde sorgen? 6 Ein Ältester sollte auch nicht erst vor kurzem gläubig geworden sein, damit er nicht stolz wird, schon so früh ein Amt innezuhaben, und der Teufel seinen Stolz benutzt, um ihn zu Fall zu bringen. 7 Außerdem soll er einen guten Ruf bei den Menschen außerhalb der Gemeinde haben, damit er nicht ins Gerede kommt und in die Falle des Teufels tappt.

### **Tit 1.6-9**

6 Ein Ältester soll wegen seiner vorbildlichen Lebensführung allgemein geschätzt sein. Er soll seiner Frau treu sein, und seine Kinder sollen gläubig sein und nicht als wild oder rebellisch gelten. 7 Ein Ältester soll ein tadelloses Leben führen, denn er ist ein Hausverwalter Gottes. Er darf nicht überheblich oder jähzornig sein und weder ein Trinker noch ein gewalttätiger oder geldgieriger Mensch. 8 Er soll Gastfreundschaft üben und alles Gute lieben, besonnen und gerecht sein. Sein Leben soll Gott gefallen und maßvoll sein. 9 Er soll an dem Wort der Botschaft festhalten, das vertrauenswürdig ist. Denn nur dann wird er auch imstande sein, andere durch die rechte Lehre zu ermutigen und denen, die sich ihr gegenüber ablehnend verhalten, zu zeigen, dass sie im Unrecht sind.

### **Neh 1-2**

1.1 Dies sind die Erlebnisse Nehemias, des Sohnes Hachabjas. Im Monat Kislev des 20. Jahres hielt ich mich in der Burg Susa auf. 2 Da bekam ich Besuch von Hanani, einem meiner Brüder, und einigen Männern aus Juda. Ich erkundigte mich nach den Juden, welche die Gefangenschaft überlebt hatten, und fragte nach Jerusalem. 3 Sie antworteten mir: »Die Leute, die in die Provinz Juda zurückgekehrt sind, leben in großer Not und Bedrängnis. Die Stadtmauer von Jerusalem liegt noch in Trümmern und die Stadttore sind verbrannt.« 4 Als ich das hörte, setzte ich mich nieder und weinte. Tagelang trauerte ich, fastete und betete zu dem Gott des Himmels. 5 Schließlich sagte ich: »Ach Herr, Gott des Himmels, großer und Ehrfurcht gebietender Gott, der seinen Bund der beständigen Liebe denen hält, die ihn lieben und seinen Geboten gehorchen. 6 Hör mir doch bitte zu und sieh herab, öffne deine Ohren für das Flehen deines Dieners! Tag und Nacht bitte ich dich für die Israeliten, deine Diener, und bekenne dir ihre Sünden, mit denen wir gegen dich schuldig geworden sind. Auch meine Familie und ich haben gesündigt! 7 Wir haben böse gegen dich gehandelt und deine Gebote, Vorschriften und Gesetze nicht befolgt, die du uns durch deinen Diener Mose gegeben hast. 8 Denk daran, was du deinem Diener Mose mitgegeben hast: »Wahr ist euer Recht, werdet ihr unter die Völker zerstreut. 9 Doch wenn ihr zu mir zurückkehrt und meine Gebote haltet, so werde ich euch – selbst wenn ihr bis an die Enden der Erde vertrieben seid – von dort sammeln und euch an den Ort bringen, den ich erwählt habe, damit mein Name dort verehrt wird.« 10 Sie sind ja deine Diener und das Volk, das du durch deine große Kraft und mit deiner starken Hand erlöst hast. 11 Herr, höre auf das Gebet deines Dieners und das Flehen all derer, die Freude daran haben, dich zu ehren. Lass deinen Diener doch heute Erfolg haben und gib diesem Mann Erbarmen für mich.« 2.1 Im Monat Nisan, im 20. Jahr der Regierung von König Artahastata, feierte der König ein Fest und ich servierte ihm den Wein. Bis dahin hatte ich in seiner Gegenwart noch nie Trauer gezeigt. 2 Da sprach der König zu mir: »Warum siehst du so traurig aus? Du bist doch nicht krank? Dann kann dies nur bedeuten, dass du Kummer in deinem Herzen hast!« Ich erschrak zutiefst. 3 und erwiderte dem König: »Lang lebe der König! Aber warum sollte ich nicht traurig sein? Die Stadt, in der meine Vorfahren begraben sind, liegt in Trümmern und ihre Tore wurden verbrannt.« 4 Da fragte mich der König: »Was erbittest du von mir?« Ich flehte zu dem Gott des Himmels. 5 und antwortete: »Wenn es Ihrer Majestät gefällt und wenn Sie an mir, Ihrem Diener, Gefallen gefunden haben, dann bitte ich Sie, mich nach Juda zu schicken, um die Stadt, in der meine Vorfahren begraben liegen, wieder aufzubauen.« 6 Der König – die Königin saß neben ihm – fragte: »Wie lange wird deine Reise dauern? Wann wirst du zurückkommen?« Der Gedanke, mich zu senden, gefiel dem König. Ich nannte ihm also eine bestimmte Zeit. 7 und sagte zu ihm: »Wenn es Ihrer Majestät recht ist, dann gebe man mir Briefe an die Statthalter westlich des Euphrat mit, damit sie mich durchziehen lassen, bis ich nach Juda komme; 8 außerdem einen Brief an Asaf, den Verwalter der königlichen Wälder, damit er mir Holz gibt für die Balken an den Toren der Burg, die zum Tempel gehören, für die Stadtmauer und für das Haus, in das ich einziehe.« Und weil die gütige Hand meines Gottes über mir war, gewährte mir der König meine Bitte. 9 Als ich zu den Statthaltern westlich des Euphrat kam, übergab ich ihnen die Briefe des Königs. Der König hatte Offiziere und Reiter mit mir geschickt. 10 Als der Horoniter Sanballat und der Ammoniter Tobija das hörten, missfiel es ihnen sehr, dass jemand gekommen war, der sich um das Wohl der Israeliten sorgte. 11 Als ich nach Jerusalem kam und drei Tage dort gewesen war, 12 machte ich mich nachts auf mit ein paar Männern. Ich hatte noch niemandem davon erzählt, was Gott mir als Plan für Jerusalem ins Herz gegeben hatte. Auch hatte ich kein Tier bei mir außer dem, auf dem ich ritt. 13 Ich ritt also bei Nacht durch das Taltor hinaus und am Drachenquell vorbei zum Misttor, um die eingerissenen Mauern Jerusalems und die niedergebrannten Tore zu begutachten. 14 Dann ritt ich weiter zum Quelltor und zum Königsteich, aber da war kein Durchkommen. 15 So ging ich zu Fuß bei Nacht das Bachtal hinauf und begutachtete die Mauer, bevor ich umdrehte und durch das Taltor wieder zurückkehrte. 16 Die Oberhäupter der Stadt wussten jedoch nicht, wohin ich gegangen war und was ich tat. Denn bis dahin hatte ich niemanden von den Juden, weder die Priester noch die vornehmen Bürger, die Oberhäupter der Stadt oder die Übrigen, welche die Arbeit ausführen sollten, eingeweiht. 17 Jetzt sagte ich zu ihnen: »Ihr seht das Elend, in dem wir uns befinden: Jerusalem ist verwüstet und seine Tore sind niedergebrannt. Kommt, lasst uns die Stadtmauer Jerusalems wieder aufbauen, damit wir nicht länger ein Gespött sind!« 18 Und ich erzählte ihnen, wie Gott seine gütige Hand über mich gehalten hatte und auch, was der König zu mir gesagt hatte. Darauf antworteten sie mir: »Wir wollen anfangen und bauen!« Und sie machten sich an das gute Werk. 19 Als der Horoniter Sanballat, der Ammoniter Tobija und der Araber Geschem das hörten, spotteten sie über uns und verhöhnten uns: »Was habt ihr vor? Wollt ihr euch etwa gegen den König auflehnen?« 20 Da entgegnete ich ihnen: »Der Gott des Himmels ist es, der uns Gelingen geben wird. Und wir, seine Diener, werden ans Werk gehen und bauen. Für euch aber gibt es keinen Anteil, keinen Rechtsanspruch und kein Andenken in Jerusalem.«

## **Gesund & Wachsend**

### **Joh 15.16**

16 Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt. Ich habe euch dazu berufen, hinzugehen und Frucht zu tragen, die Bestand hat, damit der Vater euch gibt, was immer ihr ihn in meinem Namen bittet.

### **ApG 2.47**

47 ... Und jeden Tag fügte der Herr neue Menschen hinzu, die gerettet wurden.

### **Kol 1.10**

Dann werdet ihr mit eurem Leben den Herrn ehren und ihn erfreuen mit allem, was ihr tut. Auf diese Weise werdet ihr Gott immer besser kennen lernen.

### **Jes 54.2-3**

2 Mach in deinem Zelt Platz, breite Decken aus. Spare nicht! Mach die Stricke lang und die Pflöcke fest, 3 denn bald wirst du aus allen Nähten platzen. ...

## **Gut haushaltend & Großzügig**

### **1Chr 29.11-16**

11 Dein, Herr, sind Größe, Macht, Herrlichkeit, Ruhm und Hoheit. Alles im Himmel und auf der Erde gehört dir; dein ist das Reich, Herr. Wir beten dich an als den Herrn über alles. 12 Reichtum und Ehre kommen allein von dir, denn du bist Herr über alles. Macht und Stärke verleihst du dem, den du groß und mächtig machen willst. 13 Gott, wir danken dir und preisen deinen herrlichen Namen. 14 Denn wer bin ich, und was ist mein Volk, dass wir dir etwas geben könnten? Alles, was wir haben, stammt von dir; wir geben dir nur, was du zuvor uns geschenkt hast. 15 Wir sind nur Besucher und Fremde vor dir, so wie unsere Vorfahren auch. Unsere Tage auf Erden sind wie ein Schatten, ohne Hoffnung. 16 Herr, unser Gott, diese vielen Güter, die wir zusammengetragen haben, um ein Haus zu Ehren deines heiligen Namens zu bauen, kommen von dir! Alles gehört dir!

**Mt 6.19-23**

19 Sammelt keine Reichtümer hier auf der Erde an, wo Motten oder Rost sie zerfressen oder Diebe einbrechen und sie stehlen können. 20 Sammelt eure Reichtümer im Himmel, wo sie weder von Motten noch von Rost zerfressen werden und vor Dieben sicher sind. 21 Denn wo dein Reichtum ist, da ist auch dein Herz.

**Lk 16.13**

13 Niemand kann zwei Herren dienen. Denn man wird immer den einen hassen und den anderen lieben oder dem einen gehorchen, den anderen aber verachten. Ihr könnt nicht Gott und dem Geld zugleich dienen.

**2 Kor 8.7**

7 Da ihr so reich beschenkt seid - ihr habt so viel Glauben, in eurer Gemeinde gibt es so viele hervorragende Redner, so viel Erkenntnis, so viel Begeisterung und eine so große Treue uns gegenüber -, möchte ich, dass ihr euch nun auch bei dieser Sammlung durch Großzügigkeit auszeichnet.

**1Kor 4.2**

2 Nun erwartet man von einem Menschen, dem ein Amt anvertraut wurde, dass er treu ist.

**Hag 2.8**

8 „Das Silber gehört mir und das Gold gehört mir“, spricht der Herr, der Allmächtige.

## **Zeitgemäß & Alltagsrelevant**

**1Kor 9.19-23**

19 Das bedeutet, dass ich an niemanden gebunden bin. Dennoch habe ich mich zum Diener aller gemacht, um möglichst viele für Christus zu gewinnen. 20 Den Juden bin ich einer von ihnen geworden, um sie für Christus zu gewinnen. Bei denen, die sich an das Gesetz halten, verhalte ich mich ebenso - obwohl ich nicht unter dem Gesetz stehe - damit ich sie für Christus gewinne. 21-22 Wenn ich bei Nichtjuden bin, die das jüdische Gesetz nicht haben, passe ich mich ihnen so weit wie möglich an, um sie für Christus zu gewinnen. Allerdings lasse ich Gottes Gesetz dabei nicht außer Acht, sondern befolge das Gesetz Christi. 23 All das tue ich, um Gottes gute Botschaft zu verbreiten, damit auch ich Anteil an ihrem Segen erhalte.

**Apg 17.22-23**

22 Als Paulus nun vor dem Rat stand, rief er: "Männer von Athen, ich habe bemerkt, dass ihr den Göttern besonders zugewandt seid, 23 denn als ich umherging, sah ich eure vielen Altäre. Einer davon trug die Inschrift: 'Dem unbekanntem Gott'. Ihr habt ihn angebetet, ohne zu wissen, wer er ist, und nun möchte ich euch von ihm erzählen.

**Ps 150.3-5**

3 Lobt ihn mit dem Klang der Posaune, lobt ihn mit Harfe und mit Zither! 4 Lobt ihn mit Tanz und Tamburin, lobt ihn mit Saiteninstrumenten und Flöten! 5 Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, lobt ihn mit dem Klang lauter Zimbeln.

**Ps 96.1**

1 Singt dem Herrn ein neues Lied! Die ganze Erde singe dem Herrn!